

# Ein feste Burg ist unser Gott

Martin Luther (~1537-1529)

Soprano  
Alto

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Wa - ffen.  
2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald ver-lo - ren;  
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar ver-schlin - gen,  
4. Das Wort sie soll - en lass - en stahn und kein' Dank da - zu ha - ben;

Tenor  
Bass

Er hilft uns frei aus all - er Not, die uns jetzt hat be - tro - ffen.  
es streit' für uns der re - chte Mann, den Gott hat selbst er - ko - ren.  
so für - chten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch ge - lin - gen.  
er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem Geist und Ga - ben.

T  
B

Der alt bö - se Feind mit Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List  
Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba - ot,  
Der Fürst die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch nicht;  
Neh - men sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah - ren da - hin,

T  
B

sein grau-sam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.  
und ist kein and - rer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.  
das macht, er ist ge - richt': ein Wör - tlein kann ihn fäll - en.  
sie ha - ben's kein' Ge-winn, das Reich muss uns doch blei - ben. A-men.

T  
B